



HOTELA

L'ASSURANCE SOCIALE

HOTELA Vorsorgestiftung

Statuten

Gültig ab : 01.07.2009

Inhaltserzeichnis

Artikel 1 – Name, Registrierung, Sitz und Dauer	3
Artikel 2 – Zweck	3
Artikel 3 – Anschluss an die Vorsorgestiftung	3
Artikel 4 – Vermögen der Vorsorgestiftung	3
Artikel 5 – Organe der Vorsorgestiftung	3
Artikel 6 – Stiftungsrat	4
Artikel 7 – Die Revisionsstelle.....	4
Artikel 8 – Übertragung der Geschäftsführung	4
Artikel 9 – Versicherungsverträge der Vorsorgestiftung	5
Artikel 10 – Rechnungslegung	5
Artikel 11 – Haftung.....	5
Artikel 12 – Teilliquidation und Auflösung der Stiftung.....	5
Artikel 13 – Inkrafttreten	5

Ingress

Mit öffentlicher Urkunde vom 7. März 1962 (Urschrift Nr. 2074, letzte Änderung vom 13. August 1992) errichtete der Schweizer Hotelier-Verein die Vorsorgestiftung « Fonds de prévoyance de la Société Suisse des Hôteliers ».

Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 24. November 1989 wurde die Vorsorgestiftung dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (BVG) unterstellt.

Mit den nachfolgenden Statuten werden die Grundlagen der Tätigkeit der Vorsorgestiftung den aktuellen Gegebenheiten angepasst und ihr Name geändert.

Mit Beschluss vom 5. Dezember 2008 erlässt der Stiftungsrat die folgenden Statuten.

Artikel 1 – Name, Registrierung, Sitz und Dauer

¹Unter dem Namen «HOTELA Vorsorgestiftung», «HOTELA Fonds de prévoyance», «HOTELA Fondo di previdenza» besteht eine vom Schweizer Hotelier-Verein errichtete Vorsorgestiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, Art. 331 des Obligationenrechtes und Art. 48, Abs. 2 BVG.

²Die Vorsorgestiftung untersteht der gesetzlichen Aufsicht gemäss BVG.

³Die Vorsorgestiftung hat ihren Sitz in Montreux. Sie ist im Handelsregister des Kantons Waadt eingetragen. Der Stiftungsrat kann, unter Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörde, den Sitz der Vorsorgestiftung an einen anderen Ort in der Schweiz verlegen.

⁴Die Dauer der Vorsorgestiftung ist unbegrenzt.

Artikel 2 – Zweck

Die Vorsorgestiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie ihres Vorsorgereglements und der Vorsorgepläne für die Arbeitnehmer der angeschlossenen Arbeitgeber. Die Vorsorgestiftung kann sich freiwillig anschliessende Personen versichern.

Artikel 3 – Anschluss an die Vorsorgestiftung

¹Arbeitgeber, welche Mitglied eines Gründerverbandes der HOTELA AHV-Ausgleichskasse sind, haben Anspruch auf Anschluss an die Vorsorgestiftung.

²Selbständigerwerbende Arbeitgeber und Selbständigerwerbende ohne Personal, welche Mitglieder eines Gründerverbandes der HOTELA AHV-Ausgleichskasse sind, können für ihre freiwillige persönliche Versicherung den Anschluss an die Vorsorgestiftung beantragen. Sie werden als freiwillig Versicherte bezeichnet.

³Arbeitgeber, welche nicht Mitglied eines Gründerverbandes der HOTELA AHV-Ausgleichskasse sind, können schriftlich einen Antrag auf Anschluss stellen. Die Vorsorgestiftung entscheidet nach eigenem Ermessen.

Artikel 4 – Vermögen der Vorsorgestiftung

¹Anlässlich der Errichtung der Stiftung wurde ein Stiftungsvermögen von CHF 444'619.25 gewidmet, CHF 401'991.90 von der Stiftung „Mitglieder-Unterstützungsfonds des Schweizer Hotelier-Vereins“ und CHF 42'627.35 von der Stiftung „Hotelangestellten-Vorsorgestiftung des Schweizer Hotelier-Vereins“.

²Im Übrigen wird das Vermögen der Vorsorgestiftung geäuftet durch:

- a) Beiträge der Versicherten
- b) Beiträge der Arbeitgeber
- c) Einlagen der Versicherten, einschliesslich der Eintrittsleistungen
- d) Einlagen der Arbeitgeber
- e) Erträge des Stiftungsvermögens
- f) Schenkungen und Legate

³Aus dem Vermögen der Vorsorgestiftung dürfen nur Leistungen gemäss BVG, dem Vorsorgereglement und den Vorsorgeplänen erbracht werden.

Artikel 5 – Organe der Vorsorgestiftung

Die Organe der Vorsorgestiftung sind:

- a) Der Stiftungsrat
- b) Die Revisionsstelle

Artikel 6 – Stiftungsrat

¹Der Stiftungsrat ist paritätisch zusammengesetzt.

²Der Stiftungsrat erlässt ein Organisationsreglement. Es enthält die Bestimmungen über die Zusammensetzung und die Wahl des Stiftungsrates, seine Arbeitsorganisation, seine Aufgaben und Kompetenzen sowie die Ausführungsbestimmungen zur Übertragung der Geschäftsführung.

³Der Stiftungsrat erlässt andere Reglemente, insbesondere:

- a) Reglement über den Anschluss an die Vorsorgestiftung
- b) Vorsorgereglement, Vorsorgepläne und Zusatz-Vorsorgepläne
- c) Reglement über die Förderung des Wohneigentums mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
- d) Anlagereglement

⁴Diese Statuten und alle Reglemente bedürfen der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, soweit eine solche ausdrücklich im Gesetz vorgesehen ist.

⁵Der Stiftungsrat kann die Statuten und Reglemente jederzeit revidieren.

Artikel 7 – Die Revisionsstelle

¹Der Stiftungsrat wählt eine qualifizierte Revisionsgesellschaft als Revisionsstelle, welcher die Aufgaben gemäss Art. 52c BVG übertragen sind.

²Er bestimmt den anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge und beauftragt diesen mit den Aufgaben gemäss Art. 52e BVG.

Artikel 8 – Übertragung der Geschäftsführung

Der Stiftungsrat überträgt die Geschäftsführung der Vorsorgestiftung an die HOTELA AHV-Ausgleichskasse gemäss Art. 63 Abs. 4 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung. Er behält seine gesetzlichen und reglementarischen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben und ist für die Überwachung der Geschäftsführung verantwortlich.

Artikel 9 – Versicherungsverträge der Vorsorgestiftung

Zur Unterstützung der Erfüllung ihres Zweckes kann die Vorsorgestiftung als Versicherungsnehmerin und Begünstigte Versicherungsverträge, insbesondere Rückversicherungsverträge, abschliessen.

Artikel 10 – Rechnungslegung

¹Der Stiftungsrat legt die Grundsätze der Rechnungslegung fest.

²Das Rechnungsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

³Für die angeschlossenen Arbeitgeber werden keine separaten Reservenkonti geführt.

Artikel 11 – Haftung

¹Für die Verbindlichkeit der Stiftung haftet deren Vermögen. Der Schweizer Hotelier-Verein und die übrigen Gründerverbände der HOTELA AHV-Ausgleichskasse haften nicht für Verbindlichkeiten der Stiftung.

²Für die angeschlossenen Arbeitgeber und Selbständigerwerbenden sowie für die Versicherten und Leistungsempfänger ist jede Haftung für Verpflichtungen der Vorsorgestiftung ausgeschlossen. Sie sind der Vorsorgestiftung für die vollständige und termingerechte Erfüllung ihrer finanziellen und weiteren Verbindlichkeiten verpflichtet.

Artikel 12 – Teilliquidation und Auflösung der Stiftung

¹Der Stiftungsrat legt die Voraussetzungen und das Verfahren für eine Teilliquidation in einem Reglement fest.

²Eine Auflösung der Vorsorgestiftung kann nur erfolgen, wenn die Aufsichtsbehörde die dafür erforderlichen Voraussetzungen für gegeben erklärt hat. Das Verfahren hat dem Gesetz zu entsprechen.

Artikel 13 – Inkrafttreten

Die Statuten treten am 1. Juli 2009 in Kraft.